

Volks-Zeitung Halle'sche Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag a. Drukker, Halle, Br. Straßensstr. 16/17, E. Fernruf 27431 Tel. -Dr. C. Zeitungsgesellschaft, Reichsstr. 10, Ballenhausring 10, Halle. S. 10, Gehlstr. 44. Im Halle höherer Gewahl (Stadth) behalt teil Anbruch zu Lieferung der Adressveränderung.

Monatlicher Bezugspreis mit Anlieferung 1,80 RM, und 0,25 RM, Zustellgebühr, durch die Post 2,00 RM, ohne Zustellgebühr. Einzelpreis 0,15 RM, pro mm, die Postgebühr 0,20 RM, pro mm, Erfüllungsort Halle. Verlagskonto Amt Bezugs 228 14.

87. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 8. Dezember 1932

Nummer 288

Reichsgerichtspräsident: Vertreter des Reichspräsidenten.

Fröhliche Schlägerei als Auftakt der zweiten Reichstags-Sitzung.

Die zweite Sitzung des Reichstages am Mittags wird von Präsident Brüning fürstlich nach 11 Uhr eröffnet. Er macht dann aufmerksam auf das veränderte Wahlergebnis der Wahl zum dritten Vizepräsidenten. Nach der endgültigen amtlichen Feststellung sei Abgeordneter Voße (Zog.) mit 205 Stimmen erwählt worden.

Auf die Frage, ob er die Wahl annehmen wolle, erklärt Abgeordneter Voße, er habe nach dem am Dienstagabend festgestellten Ergebnis noch Zweifel gehabt, ob er die Wahl annehmen könne. Nachdem aber diese Zweifel beseitigt seien, die Gültigkeit des Wahlanges feststehe und ein neuer Rechenfehler wohl nicht passiert sei, nehme er die Wahl an.

Als Abgeordneter Hermann Brandenburg (Komm.) von dem Bezirksamt in Preussisch Ostpreußen Mitteilung macht, ergeben sich die kommunistischen Abgeordneten von den Plätzen, danach auch die übrigen Fraktionen. Als der Redner aber davon spricht, daß die Ursache dieses Unglücks in dem Antriebsystem liegt, das auf dem Werke herrsche, erziehen laute Pfeifereien und die herrschende Fraktion nehmen sich auf die kommunistische Fraktion wieder ihre Plätze ein. Als Vizepräsident Effer dem Redner das Wort entziehen will, bringt dieser noch einen Antrag auf Untersuchung des Unglücks und Unterstützung der Geschädigten ein.

Vizepräsident Effer bedauert, daß die Mitteilung über eine derartige Katastrophe von den Kommunisten in agitatorischer Weise ausgenutzt werde.

Der Antrag wird auf die Tagesordnung gesetzt und am Schluß der Sitzung beraten. Es folgt die erste und zweite Beratung der Weisung des Reichsgerichtspräsidenten und der Vorsitzenden des Volksrates über Änderung des Art. 63 der Reichsverfassung bezüglich der Stellvertretung des Reichspräsidenten durch den Präsidenten des Reichsgerichts.

Abgeordneter Schneider (Komm.) nennt den Reichsgerichtspräsidenten den Repräsentanten der Klassenjustiz und der schamlos kommunifizierten Vorkommnisse. Als er dann

schwere Beschuldigungen gegen den Reichspräsidenten

anspricht, wird er vom Vizepräsidenten Effer zur Ordnung gerufen und fast weggejagt, daß der Präsident im Falle unserer Beschuldigungen des Reichspräsidenten zu härteren Maßnahmen übergeben werde. Der Redner wiederholt in seinen weiteren Ausführungen aber die beschuldigten Anschuldigungen gegen den Reichspräsidenten. Vizepräsident Effer entzieht ihm darauf unter heftigen Protesten der Kommunisten das Wort.

Dieser Antrag fällt eine Kiste der Verfassung aus.

Der Reichstag stimmt schließlich in zweiter Lesung dem Gesetzentwurf über die Stellvertretung des Reichspräsidenten durch den Reichsgerichtspräsidenten gegen die Stimmen der Nationalsozialisten und Kommunisten zu. Da gegen die sofortige Vornahme der dritten Lesung von den Nationalsozialisten Widerspruch erhoben wurde, soll sie am Freitag stattfinden.

Abg. Böge (Nat.-Zog.) fordert eine Lebensmittels- und Winterhilfe in Form von Lebensmittel, Kleidungsgegenständen usw. für die notleidende Bevölkerung, sowie die Arbeitsbeschaffung, insbesondere durch öffentliche Aufträge.

Auf Zwischenrufen der Sozialdemokraten erwidert der Redner, die Sozialdemokratische Partei habe kein Recht, zu kritisieren. Die Sozialdemokraten sollten ihr Hauptverhältnis aus dem über das Anrecht, das sie an der deutschen Arbeiterschaft bezogen hätten. Als ein Kommunist „Heil Postau!“ ruft, erklärt der Redner unter dem Beifall seiner Freunde: „Wer in Deutschland lebt, hat das Deutschlandrecht zu singen. Was

würde wohl einem Deutschen geheißen, den in Postau „Heil Berlin!“ ruff“

Abg. Dr. Schmidt-Eckwalde (Dn.) erinnert daran, daß das deutsche Volk die Arbeitslosigkeit auf den Bonapartisten zurückzuführen ist, den die Deutschen in erster Linie befehligen haben, Drogenberg habe die sozialen Notwendigkeiten darlegt. Er habe auch unter der Regierung Brüning in einem Brief an Papen ihre Aufhebung verlangt. Es müßte dagegen protestiert werden, daß man hier in wenigen Stunden Lebensfragen des deutschen Volkes über sich hinwegwalle. Die ganze Regierung sei hilflos, wenn man nicht wisse, wie sich die Regierung zu den Forderungen stelle. Der Redner forderte Milderung der Not der Kleinrentner.

Darauf wird diese Ansprache abgebrochen. Ohne Ansprache werden sämtliche Gesetzentwürfe über die Annahme dem Ansuchen überwiesen. Das Haus verläßt sich am Freitag 11 Uhr mit der Tagesordnung Fortsetzung der Anträge über die Notverordnung, dritte Lesung sämtlicher Gesetzentwürfe. Schluß gegen 8 Uhr.

Parlamentarismus von heute.

Wir haben ihn wieder, unseren Deutschen Reichstag, nach dem sich im Grunde niemand seufzt hat. Aber nun, wo er einmal da ist, tritt er sogar mit dem Anspruch auf, ernst genommen zu werden, und das fällt denn kaum einem hoch schwer, nachdem man sich daran gewöhnt hat, die Wichtigkeiten der Parlamentarier eben nicht mehr ernst zu nehmen. Da ist z. B. ein launer Redekampfsangelegenheit, weil sich die Schriftführer bei der Auszählung des Ergebnisses der Wahl zum dritten Vizepräsidenten um eine Stimme verzählt haben. Auf eine Stimme kommt im Parlament manchmal alles an. Denn das was bei der ursprünglichen vermuteten Stimmenmehrheit für den Volkssozialisten Dr. Baga entschieden, den die Nationalsozialisten auf den Präsidententhron erheben wollten. Nun aber gab es großen Hauch, als sich herausstellte, daß Herr Voße eine Stimme mehr erhalten hatte. Somit hat der Kampf zwischen N.S.D.A.P. und D.V.V. das „Ergebnis“ gezeitigt, daß ein Sozialdemokrat an Stelle eines Nationalsozialisten zum Vizepräsidenten des Reichstages gewählt wurde. Daran mögen manche Leute ihre Freude oder auch ihre Schadenfreude haben, den nationalen Interessen der deutschen Volksgemeinschaft dieses hässliche Gegenüberarbeitens in keinem Falle.

Auch sonst hält der Reichstag durchaus, was wir uns von ihm versprochen haben. Gelegentlich tragt der zur Tagesunterbrechung führt, wird überhaupt nicht mehr ernst genommen. Die sogenannten parlamentarischen Formen haben nur noch eine lebendige Bedeutung. Dem Wesen nach „Nulls-Müll“ zu werden, gilt im heutigen Deutschen Reichstag als nicht unweil, sondern lediglich als ein Temperamentsausbruch. Stimmten sich die Verehrlichen da wunderbar, wenn das Volk mit Verachtung auf diesen haben herabsieht und wenn sich „Prästationen der Mächtemein“ einstellen? Man muß sich dies alles einmal harmlos und dann daran denken, daß es sich um die Erwählten des deutschen Volkes, um diejenigen handelt, die laut Verfassung das höchste Recht der Entscheidung in allen staatspolitischen Fragen haben sollen. Wenn man daran denkt, muß aber man sich da noch, daß die Entwürdigung ander Weise geht und daß eine verantwortungsbewusste autoritäre Staatsführung sich anlegen sein läßt, das deutsche Volk vor den Schaden zu bewahren, den seine Vertreter auf Schritt und Tritt anrichten würden, wenn man sich vor gewahren ließe?

Man wird sich vertragen. Als bedeutung ist eigentlich zu registrieren, daß die Sozialdemokraten noch kein Miktrauensvotum gegen das neue Kabinett eingebracht haben. Sie haben sich zunächst auf die Forderung nach Abgabe einer Regierungserklärung nach vor der Vertagung beschränkt. Unter diesen Umständen bleibt der Antrag der Kommunisten, dem Kabinett das Miktrauensvotum auszusprechen, eine parlamentarische Demonstration.

Ein Teil der Parteien erwartet jetzt die Verabschiedung der Winterhilfe durch eine neue Notverordnung. Hinfällig des Amnestiegesetzes ist eine Erledigung ohne die Minderheiten des Reichstages nicht möglich. Das hat Staatssekretär Brauns in der Sitzung des Miktrauensvotums angegeben. Grobes Interesse bezeugt auch das Verhalten der Nationalsozialisten im Reichstag. Schon der erste Tag hat gezeigt, daß sie eine bedingungslose Opposition gegen die Regierung nicht mitmachen. Man verzicht nicht den Kopf darüber, auf welchem Wege die effektivste Unterstützung durch die Nationalsozialisten erreicht ist.

Von besonderer Stelle wird behauptet, daß vor allen Dingen die Verhandlungen in Preußen hierzu beitragen werden. Mit Bestimmtheit verlautet nämlich, daß der am 12. Dezember zumtretende Preussischer Landtag die Wahl des Ministerpräsidenten und die Bildung der preussischen Regierung vornehmen wird. Anschließt haben Verhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten zu einer willigen Einigung über die sachlichen und die Personalfragen geführt.

Am Reichstag hörte man noch, daß die Reichsverfassung in Preußen am 21. Dezember aufgehoben werden soll. Ueber die Delegationen preussischer Minister in das Reichstagskabinett werde schon seit Dienstag verhandelt. Am Reichstag im Miktrauensvotum besitzt die Nationalsozialisten, daß sie Aktionen, die zum Sturz des Kabinetts von Reichel führen könnten, nicht unterlassen.

Am Freitag wird, mit Zustimmung der Nationalsozialisten, der Reichstag seine Vertagung bis Januar beabsichtigt. Eine Erledigung des Reichstages wird nicht abgesehen, ebensowenig wird es zu einer Abstimmung über ein Miktrauensvotum kommen.

Aus streiten des Einzelhandels wird mitgeteilt, daß die Weihnachtsgeschäfte leider darunter, daß im Publikum Verärgerungen wegen einer in Kurze bevorstehenden weiteren Beamtengehältererhöhung bestanden. Von zukünftiger Reichsstelle wird mitgeteilt, daß eine weitere Beamtengehältererhöhung weder in Aussicht steht, noch überhaupt möglich ist. Wie die Telegrafischen Union berichtet, heißt es in Preußen nicht die Absicht, die Beamtengehälter weiter zu kürzen.

Schlägerei auf der Tribüne und in den Wandelgängen

Auf der Abgeordnetentribüne entfiel im gleichen Augenblick ein Zwischenfall. Ein Besucher, der die beleidigenden Ausdrücke des kommunistischen Redners mit Beifallrufen begleitet hat, wird von den übrigen auf der Tribüne anwesenden Personen hinausgedrängt. Bei den Kommunisten entsteht darauf heftige Bewegung. Sie verlangen mit förmlichen Ruf die Verweisung desjenigen, der den Zwischenfall verursacht haben. Während Vizepräsident Effer vergeblich die Ruhe wieder herzustellen versucht, rufen sie dauernd im Chor: „Raus! Raus!“ Auf den Tribünen macht sich überal großes Irrende bemerkbar; die Besucher erheben sich von den Plätzen. Im Saal herrschen arkte Unruhe und Lärm, werden der Vizepräsident vergeblich zu bewältigen sucht. Schließlich ordnet er die Räumung der Tribüne an, auf der sich die Vorfälle ereignet haben, und hebt schließlich die Sitzung auf.

Auf der Tribüne selbst haben die erregten Auseinandersetzungen weiter. Auch einige nationalsozialistische Abgeordnete aus dem Saale erscheinen auf der Tribüne und unterstützen einen Besucher, der sich durch ärmliche Zwischenrufe hervorragen hatte. Schließlich nehmen Beamte des Reichstages die nötige Räumung dieser Tribüne vor. Im Anstich an diese Störungserfolge kam es zu einer

Schlägerei in den Wandelgängen zwischen kommunistischen und nationalsozialistischen Abgeordneten.

Etwa 40 Mitglieder beider Fraktionen trafen in dem Wandelgang hinter dem Sitz des Präsidenten, also außerhalb des Plenarsaals, aufeinander. Es gab einen heftigen Wortwechsel, woraus

wurde in hohem Maße ein Spudnapf geschiedert, das war das Signal für ein allgemeines Sandeman.

Dabei wurden schwere Tische und bronzezeitliche Säulen mit Maschinenarmen als Waffen benutzt, harscher Schreie und Schimpfen, die von der Wand heruntergerahten wurden.

Mehrere große Glasfenster von Verbandsführern gingen in Trümmer, ebenso der Kronleuchter des Vorraums, den eine als Waffe geschleuderte Tischplatte traf. Am Schluß des Tumults wurden die Kommunisten von den Nationalsozialisten auf den tiefen Zeilengang abgedrängt.

Bei den Schlägereien sind mehrere Abgeordnete beider Fraktionen verwundet worden.

den. Die schwerste Verletzung erlitt der Nationalsozialist Voße, den ein Telefonapparat traf.

Schwerere Verletzungen haben insbesondere Kriminalbeamte erlitten, die sich um die Tribüne schickten. So hat ein Beamter eine tiefe Kopfverletzung und ein weiterer eine Verletzung des Ellenbogens erlitten davongetragen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung stellt Vizepräsident Effer fest, daß die hierbedauerlichen Verträge durch Störungen von der einen Tribüne aus veranlaßt worden seien. Leider hätten auch Mitglieder des Saales in den Konflikt eingegriffen. Der Präsident habe eine Unterredung eingeleitet, deren Ergebnis dem Saal noch mitgeteilt werden sollte. Vizepräsident Effer bietet die Abgeordneten die angehörte Konfirmierung der Verhandlungen zu ermöglichen. Bei weiteren Eingriffen von den Tribünen aus würden sämtliche Tribünen geräumt werden.

Die Ausprache über das Stellvertretungsgelei.

Dann wird die Ausprache über das Stellvertretungsgelei fortgesetzt. Abgeordneter Dr. Freiherr von Freitagshorn (Dn.) erklärt, die Nationalsozialisten wollen den Repräsentanten der Reichsverfassung verweigern die Rechte des Reichsoberhauptes zu geben. Einer nähere Prüfung halte dieser Gedanke aber nicht stand. Der Reichsgerichtspräsident wurde mit seiner Zustimmung angeht, die ihn gerade aus der Reichsversammlung unangeneim machten. Dieses schlagende Beweis für die Verleumdung dieses Gedankens habe gerade das junge Volkseigentümlich geleistet, das politisch unweilhaft einen unerträglichen Miktrauf bedeute.

Als nächst ein demokratisches parlamentarischer Gedankengang, die Justiz über die Volksgewalt hinauszuheben. Deshalb lehnten die Nationalsozialisten diese Art der Stellvertretung ab und beantragten, dem Reichspräsidenten selbst die Bestimmung seines Vertreters zu überlassen.

Abgeordneter Dr. Freilichardt (Zog.) erklärt, die Nationalsozialisten wollen mit ihrem Gesetzentwurf ein Hindernis auf dem Wege zum Reichstagsparlament wegräumen. Wenn die Sozialdemokraten dem Antrag zustimmen, so leide diese dabei der Gedanke, eine Panzerregelung der Stellvertretung des Reichspräsidenten herbeizuführen.

Abgeordneter Dr. Voße (Nationalist) begrüßt den Antrag der Nationalsozialisten.

Fünfmächte-Konferenz ohne Herriot und Macdonald.

Ein Kompromiß wird gefehlt.

Die Fünfmächtebesprechung wurde Mittwochvormittag ohne die beiden Diensttagabwesenden Ministerpräsidenten im Hauptquartier der englischen Botschaft in Washington aufgenommen.

Die Besprechungen der Fünfmächtekonferenz werden bis zum 15. Dezember fortgesetzt werden, obwohl offiziell die Fünfmächtebesprechung am 12. Dezember wieder geschlossen soll.

Die am Mittwochabend für Genf einberufene neue Besprechung der fünf Großmächte ist angeblich infolge der ausgedehnten Aussprache der Vollerklärungen über den japanisch-französischen Konflikt am Donnerstag verfallen worden.

Die Telegraphen-Union von zuverlässiger Seite erfährt, beachtet in leitenden Kreisen der fünf Großmächte jetzt der Wunsch, den deutschen Vorschlag und die Erklärung Herriots zur Gleichberechtigungsfrage miteinander zu verbinden und damit einen Ausweg

aus der gegenwärtig völlig festgefahrenen Lage der Verhandlungen zu schaffen. Es soll die Absicht bestehen, den in dem deutschen Vorschlag vorgeschlagenen Sachverständigenauschuss der fünf Großmächte zu beauftragen, eine Lösung der materiellen und formalen Gleichberechtigungsfrage auf der Grundlage der gezeigten Erklärung Herriots zu finden.

Der allgemeine und vage gezeichnete Charakter der französischen Gleichberechtigungsformel soll nunmehr den Ausgangspunkt der Verhandlungen der Sachverständigen bilden. Deutsche Antwort in den nächsten Tagen.

Die deutsche Antwort auf den Gleichberechtigungsantrag Herriots wird nach den deutschen Mitteilungen voraussichtlich erst in den nächsten Tagen erfolgen.

Jugend noch nicht reif zur Arbeitsdienstplicht.

Eine Rede des Reichsarbeitsministers. — Wieder 200 000 Arbeitsdienstwillige im nächsten Jahr.

Auf der Berliner Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Industrie- und Handwerksrates am Mittwoch sprach Reichsarbeitsminister Dr. Strupp in seiner Eigenschaft als Reichsminister für die freiwilligen Arbeitsdienst der Weisen.

Die Arbeitsdienstpflicht umfaßt zwei große Kreise, einen wirtschaftlichen und einen volkserzieherischen. Es ist selbstverständlich, daß beim Arbeitsdienst die Arbeit im Mittelpunkt stehen muß.

Die Arbeitsdienstpflicht umfaßt zwei große Kreise, einen wirtschaftlichen und einen volkserzieherischen. Es ist selbstverständlich, daß beim Arbeitsdienst die Arbeit im Mittelpunkt stehen muß.

Die Arbeitsdienstpflicht umfaßt zwei große Kreise, einen wirtschaftlichen und einen volkserzieherischen. Es ist selbstverständlich, daß beim Arbeitsdienst die Arbeit im Mittelpunkt stehen muß.

Deutsche Sozialdemokraten verteidigen Frankreich.

Man sollte es nicht für möglich halten, aber es ist leider so: Der 'Volksfreund', das Blatt der deutschen Sozialdemokraten in Karlsruhe, verlegt in einem Artikel 'Frankreich ohne Waffen' Ausführungen über die 'Königlichen Ministerien' über die französische Haltung zu widersprechen.

Das Blatt bringt nämlich Auszüge aus dem 'Journal' dem 'Le Monde de Paris' und dem 'Matin', die beweisen sollen, wieviel Frankreich in den letzten Jahren für den Frieden getan habe.

Arbeiter würden die Träger der Arbeiten an ihren Mitteln weitere 80 Mill. RM. anfangen haben.

Würde man die Einberufung eines ganzen Jahrganges unserer männlichen Jugend in Betracht ziehen, so bedeutete das nach einem Einlage von um 8 bis 10 000 000 jungen Leute und mit ein wenig Gesamtumsatz von um 200 Mill. RM. Diese Zahlen liegen schon von der finanziellen Seite her erkennen, daß die Forderung an sich die Einführung der Arbeitsdienstplicht nicht leicht zu erfüllen ist.

Zur volkserzieherischen Seite des Arbeitsdienstes führte der Reichsarbeitsminister die Worte, daß die Wertarbeit des Arbeitsdienstes nicht allein die sinnvolle Ausnutzung der Freizeit, die der körperlichen und geistigen Erziehung der jungen Menschen zu dienen soll, freigebe.

Die Forderung, die Frage entscheidend, ob die ideologische Grundlage des Arbeitsdienstes trotz der Bewegung und politischen Zerwürfnisse unserer Jugend bereits so stark liege, daß die praktische Durchführung der zwangsweisen Arbeitsdienstplicht ohne Gefahr schwerer innerer Spannungen unter den Dienstpflichtigen erfolgen würde.

Zum Schluß betonte Redner, daß sich der Gedanke des freiwilligen Arbeitsdienstes durchgesetzt habe.

Welt in Waffen eine Welt ohne Waffen machen müße.

Das die französischen Sozialdemokraten nicht die französische Politik unterstützen, wenn sie sich gegen Deutschland richtete, das die französische Generalführer nicht ein wenig für den deutschen Arbeiter in Einmütigkeit gepriesenen Internationale durchgesetzt haben, brauchen die Leser der sozialdemokratischen Presse zu wissen.

Der Reichspräsident empfing zur Verabschiedung den bisherigen Reichsminister des Innern Freiherren von Wangen und den bisherigen Reichsarbeitsminister Schäfers sowie den mit der Wahrnehmung der Geschäfte der bayrischen Reichsleitung in Berlin beauftragten Ministerialdirektor Speer.

Die Reichsführung des Christlichsozialen Volksbundes hat an die Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der sie fordert, daß in das Programm der Arbeitsbeschaffung im Interesse der Bekämpfung der Wirtschaft, ins-

besondere für das Handwerk und den gewerblichen Mittelstand, die zur Verfügung stehenden Weidmittel eingesetzt werden.

Auf Weisung der Zentralbehörden in Berlin ist heute morgen der wegen der

Mandschurei — ein bedenkliches Janal.

Wird es Deutschland so ergehen? — Neurath legt den deutschen Standpunkt dar.

Reichsaussenminister v. Neurath gab in der Mittagspause der am 7. Dezember in Berlin abgehaltenen Pressekonferenz den deutschen Standpunkt über den japanisch-französischen Streitfall in deutscher Sprache eine Erklärung über den grundsätzlichen deutschen Standpunkt ab.

Es ist kein Zufall, daß der Völkerverbund jetzt gerade in ein kritisches Stadium seiner Entwicklung geraten sei.

Hoffnung auf Stundung der Schuldentrate endgültig zerichlagen.

Hoovers Haushaltspolitik an den Kongress.

In der Volksstimm an den Kongress, mit der Präsident Hoover dem Parlament den Haushaltsplan vorlegen ließ, wird vor einer Fortsetzung der Verschwendungspolitik gewarnt.

In der Volksstimm Hoovers an den Kongress verlangt in London, daß diese endgültig die Hoffnungen auf die Stundung der Dezemberschuldentrate zerichlagen hätte.

Die 'Times' trübt sich damit, daß nunmehr auch Indien die Ottawaer Abmachung angenommen habe.

Frankreichs Anstrengung zur Bildung einer Einheitsfront in der Schuldentrage.

Troddem von französischer ausländischer Seite — wahrscheinlich nicht zuletzt auf englischen Wunsch — darauf hingewiesen worden ist, daß eine Unterredung Macdonalds mit dem Schatzkanzler Neville Chamberlain in Berlin zu der Annahme einer französisch-englischen Einheitsfront in der Schuldentrage nicht berechtigt, glaubt das 'Petit Journal', daß Herriot und Macdonald nicht nur im Weisheit ihrer Finanzminister, sondern auch weiterer Sachverständiger über die immer dringender werdende Frage der Annullierung der Schulden verhandeln müßten.

In französischer politischen Kreisen wird man durch die Unmöglichkeit einer Vorauszahlung über die Haltung Englands beunruhigt.

Schieberei in Supperthal in Untersuchungshaft befindliche nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Beller aus der Haft entlassen worden.

Wenn ein anderes Problem der Lösung, das die ganze Welt bewegt. Dieses andere Problem steht hier nicht zur Diskussion. Es sollte jedoch eine wirklich sichere Gewähr dafür geschaffen werden, daß künftighin Konflikte nicht nach machtpolitischem Ausmaß drängen, sondern ohne Einlage militärischer Macht in einem gerechten und billigen Regelung finden.

Mandschurei von Japan befehlt.

Die Vorbereitungen der verbündeten japanisch-mandschurischen Armee, die am Montag früh in Haïlar passiert haben, befehlt Mandschurei.

Die dem französischen Ministerpräsidenten nahehebenende radikalsozialistische 'Revue Nouvelle' fordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England in der Schuldentrage.

Über die große Kammerausprache sind in politischen Kreisen die verschiedensten Gerüchte im Umlauf.

Die Kammer will Herriot stützen.

Herriot wird am Donnerstag den beiden großen Kammern ausführen die Auffassung der Regierung bekanntgeben bzw. mitteilen, ob Frankreich beabsichtigt, seiner Zahlungsverpflichtung am 15. Dezember nachzukommen oder nicht.

Schöne weiße Zähne

erschalten Sie bei täglichem Gebrauch von Chlorodont, der Zahnpasta von höchster Qualität, in Verbindung mit Zahnbürste und Mundwasser die schönsten Zähne und einen gesunden Mund.

Neues vom Tage

Kreuzer „Karlruhe“ zurückgekehrt. Hünzburg telegraphiert.

Der Kreuzer „Karlruhe“ ist am Dienstag nachmittags nach einjähriger Abwesenheit wieder in der Heimat einetroffen. Er ist vorläufig an der Strandpromenade vor Anker gegangen. Am Donnerstag nachmittags wird der Kreuzer in den Kieler Hafen einlaufen. Reichspräsident v. Hindenburg hat an den in die Heimat zurückgekehrten Kreuzer „Karlruhe“ folgendes Begrüßungstelegramm geschickt:

Den Kreuzer „Karlruhe“ habe ich bei seiner Rückkehr in die Heimat herauf willkommen und verbinde damit meine Anerkennung für die vielfachen des Schiffes und musterghütigen Verhalten der Besatzung. ges. v. Hindenburg.

Kreuzer „Karlruhe“ hatte Kiel am 30. November v. J. mit 58 Kadetten an Bord unter Führung des Regattenkapitains Baisner verlassen und auf seiner Auslandsfahrt, die hauptsächlich in amerikanische Gewässer führte, über 30 fremde Häfen angefahren. Er hat überall erfolgreich für das deutsche Ansehen in der Welt geworben und in den verschiedenen Häfen Gastfreundschaft und Bewillkommung anerkennend begrüßt. Zur letzten Reise nach Hünzburg hat der Kreuzer „Karlruhe“ zur fünften Auslandsreise ausfährt, wird Kreuzer „Karlruhe“ in den Kieler Hafen einlaufen.

Das gefährliche „Girt“.

Wie englische Polizei Ueberfälle aufklärt.

In Newark (England) machten seit Monaten zwei Banditen die Landstrassen unsicher, die es namentlich auf Liebesspaare in Kraftwagen abgesehen hatten. Ein in der Nähe der Stadt befindlicher kleiner Wald, den die Räuber bevorzugten, galt als besonders gefährlich; immer wieder wurden dort Autofahrer bedroht und ausgeraubt. Um den Banditen das Handwerk zu legen, verkleidete sich ein Polizist, der ein besonders mühsames Ansehen hatte, aber ein ausgezeichnetes Bogner war, als „Girt“. Mit einem jungen Kollegen fuhr er in die Gegend.

Als das „Girt“ an der gefährlichen Stelle ankommen war, lancierte es sich im Gras. Neben sich legte es, vom Laub verborgen, eine mächtige Revolverpatrone. Es dauerte nicht lange, da kam eine geschlossene Limousine angebraut und stoppte dicht vor den beiden ab. „Wir bitten um Entschuldigung, wenn wir stören“, logten zwei gefährlich aussehende Durchein, „aber nun für die Kassen ausgepackt! Alle Schmutzlinge hier! Wer nicht pariert, bekommt eine blaue Bohne!“

Das „Liebespaar“ erhob sich langsam und ging auf die beiden Banditen zu. Ob sie sich vor eine Verlegenheit bekam er von dem „Girt“ einen Schwinger in das vordernarbige Gesicht, daß er lautlos zu Boden ging. Der andere Räuber wollte gerade die Pistole erheben, aber da kratzte ihn der Revolver des zweiten Polizisten und beförderte drei Wuchse in den Körper des Banditen, der tot umfiel.

Commodore Johnson gestorben.

Commodore Johnson, der Führer des Schnellpostdampfers „Europa“ des Norddeutschen Lloyd, der, wie berichtet, an einer Blind-



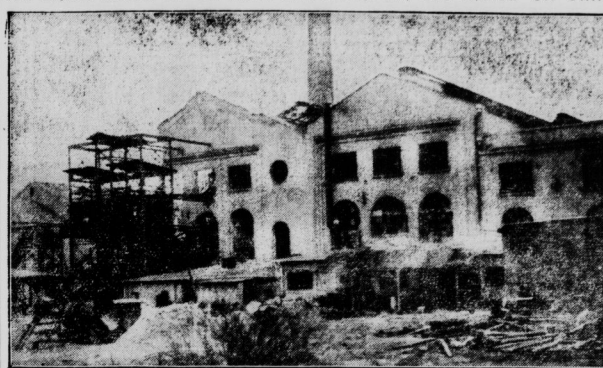
darmentzündung erkrankte und sich an Bord einer Operation durch den Schiffsarzt hatte unterziehen müssen, ist in einem New Yorker Spital, das Commodore Johnson nach Ankunft der „Europa“ aufgesucht hatte, verstorben.

Kustwond an achtjährigem Schüler?

Eine grauenvolle Missetat wurde am Mittwochmittag in Hainburg aufgedeckt. Ein Arbeiter fand in der Nähe der Stegarube an den Ufermärkten die Leiche des achtjährigen Bruno Kuffe aus Hainburg, der Dienstagabend als vermisst gemeldet worden war. Die Leiche wies eine große Schnittwunde an der Kehle auf. Allem Anschein nach handelt es sich um einen Suizid. Einzelheiten fehlen noch.

Explosionsunglück in Premnitz.

In dem großen Werk der J. G. Farben Industrie in Premnitz-Bischdau landete ereignete sich gestern, wie wir gestern in einem Teil der Auflage schon meldeten, ein schweres Explosionsunglück, bei dem mehrere Arbeiter den Tod fanden und



Eins auf dem Bilde ist das von der Explosion schwer beschädigte Gebäude zu sehen.

wurde durch die Explosion an Stunden stillgelegt und konnte erst gegen Mittag teilweise wieder aufgenommen werden. Die Werkfeuerwehr leistete die erste Hilfe. Sämtliche Werke der Umgegend wurden alarmiert. Um 12 Uhr trat die Staatsanwaltschaft Potsdam ein. Ob eine Gas- oder eine Sauerstoff-Explosion erfolgt ist, ließ sich noch nicht feststellen.

Ein Augenzeuge, der selbst an den Aufräumungsarbeiten beteiligt war, gibt an, daß zwölf bis fünfzehn Personen noch vermisst werden. Es ist ein ganz besonderer Mischfall, daß die Explosion erfolgte, als die Arbeiter Kräftigungsarbeiten hatten, so daß die meisten Arbeiter sich nicht in dem Neubau der Wollabteilung befanden.

Das Unglück entstand, wie man vermutet — Gewissens kann man nicht sagen — durch die Explosion einer Gasflasche. In dem Raum befand sich aber auch ein großer Säurebehälter, an dem gearbeitet worden ist, obwohl vorher die Fabrikleitung darauf aufmerksam gemacht worden sein soll, daß das Arbeiten an diesem Behälter sehr gefährlich sei. Die Explosion erfolgte mit einer solchen Gewalt, daß Gießerträger von 45 Zentimeter Stärke wie Streichhölzer geknickt wurden.

wurde durch die Explosion an Stunden stillgelegt und konnte erst gegen Mittag teilweise wieder aufgenommen werden. Die Werkfeuerwehr leistete die erste Hilfe. Sämtliche Werke der Umgegend wurden alarmiert. Um 12 Uhr trat die Staatsanwaltschaft Potsdam ein. Ob eine Gas- oder eine Sauerstoff-Explosion erfolgt ist, ließ sich noch nicht feststellen.

Ein Augenzeuge, der selbst an den Aufräumungsarbeiten beteiligt war, gibt an, daß zwölf bis fünfzehn Personen noch vermisst werden. Es ist ein ganz besonderer Mischfall, daß die Explosion erfolgte, als die Arbeiter Kräftigungsarbeiten hatten, so daß die meisten Arbeiter sich nicht in dem Neubau der Wollabteilung befanden.

Das Unglück entstand, wie man vermutet — Gewissens kann man nicht sagen — durch die Explosion einer Gasflasche. In dem Raum befand sich aber auch ein großer Säurebehälter, an dem gearbeitet worden ist, obwohl vorher die Fabrikleitung darauf aufmerksam gemacht worden sein soll, daß das Arbeiten an diesem Behälter sehr gefährlich sei. Die Explosion erfolgte mit einer solchen Gewalt, daß Gießerträger von 45 Zentimeter Stärke wie Streichhölzer geknickt wurden.

Ein Teil der Morde vor ihrer Aufklärung.

Der Gattenmörder blüht Posaune.

Das Rätsel um den Tod der 54 Jahre alten Frau Elise Gronwald in Berlin, die vor einigen Tagen unter verdächtigen Umständen in ihrer Wohnung aufgefunden wurde, ist jetzt gelöst. Der kurz nach der Auffindung der Leiche unter dem Verdacht des Gattenmordes festgenommene Mann, der 61 Jahre alte Müller Max Gronwald, hat Dienstagabend vor Kriminalkommissar Mühlfriedel ein

Geständnis abgelegt und zugab, seine Frau im Verlauf eines Streitgesprächs erstickt zu haben und er die Tat unter dem Einfluß starken Alkoholkonsums begangen habe. Gronwald wird wegen vorläufigen Mordes dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden.

Der festgenommene Müller hatte die Tat selbst absolute Bestürzung. Der verurteilte Müller Gronwald, der in der Reichsregierung Strafe für einen Mord verurteilt wurde, wurde nach seiner Verurteilung in die Strafkolonie nach Brandenburg verbannt, wo er im Jahr 1911 starb.

Mit einiger Ueberzeugung wird man davon Kenntnis nehmen, daß der Mann, der seine Frau erstickte, hat, vor der Abführung ins Polizeigefängnis erst einmal seine Trompete zur Hand nehmen durfte, um darauf ein Abschiedslied an die ihm die Welt zu blasen.

Das ist nicht etwa eine Schwanz-Idee, sondern, wie die Berliner Nachrichten berichten, absolute Tatsache. Der verurteilte Müller Gronwald, der in der Reichsregierung Strafe für einen Mord verurteilt wurde, wurde nach seiner Verurteilung in die Strafkolonie nach Brandenburg verbannt, wo er im Jahr 1911 starb.

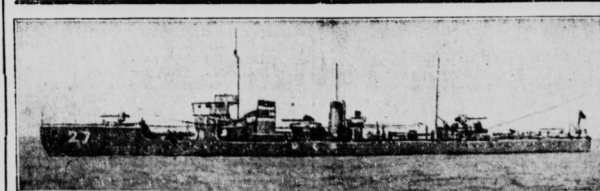
Der Mord in der Wuhleide.

Am Mittwochabend wurde der 46jährige frühere Büchsenmacher Deiter, 28 in Berlin auf dem Dachboden seiner Wohnung unter dem dringenden Verdacht, in der Nacht vom Montag die Missetat in der Wuhleide begangen zu haben, der Ehefrau S o m m e r f e l d zum Tode verurteilt. Deiter hat bereits acht Jahre in einer Vernehmungshaft zugebracht.

Der Leichenfund bei Wahrendorf.

Zu dem Leichenfund bei Wahrendorf erfahren wir folgende Einzelheiten: Die Leiche des Siedlers Willi Müller war nur mit Hemd und Pullover bekleidet. Die Beine waren mit dem Verbleiben des Ermordeten unangetastet. Der Kopf wies zehn tiefe Stichwunden auf. Die Leiche war mit acht Pfeildornen besetzt. Müller, der 21 Jahre alt und ledig war, hatte vor einiger Zeit eine Siederhelle in Wahrendorf erworben und galt als ruhiger und fleißiger Mensch. Er wurde seit dem 8. November vermisst. Die Staatsanwaltschaft sowie die Landes kriminalpolizei viel trafen noch am Montag in Wahrendorf ein.

Bei einer Nachschau der Wohnung des Siedlers wurde festgestellt, daß sich in seiner Schlafkammer befanden. Es kann mit größter Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß Müller in seiner Schlafkammer ermordet, dann fortgeschafft und die Leiche in das Wuhleide geworfen worden ist. Ein Freund Müllers, der seit längerer Zeit mit einer Freundin an der Siederhelle des Ermordeten tätig war, hat bald, nachdem Müller vermisst wurde, die Siederhelle verlassen. Nach den Aussagen eines Arbeiters wird an-



Japanischer Zerstörer geteilt: 103 Todesopfer. Ein japanischer Zerstörerboot, Zerstörer vom Typ „Sawarabi“.

genommen, daß dieser Freund des Täters in Frage kommt.

„Herr Ober, zwei Mokka!“

Ungezügelter Gask abregiert einen Jazzkapellmeister.

Als der Student Andria Aliepera in einem Wiener Kaffee bereits das fünfte Bierlein „er“ getrunken hatte, kam er auf eine originelle Idee. Er ging auf den Kapellmeister des Jazzorchesters zu und bat ihn, seine musikalische Darbietung zu unterbrechen und den Schläger „Herr Ober, zwei Mokka“ zu spielen. Sein Begehren begründete er damit, daß er bei dem Oberfeldner bereits zweimal vergeblich einen Mokka bestellt habe. Er hoffe, daß der Kapellmeister dem musikalisch vorgetragenen Wunsch eher Folge leisten werde. Der Kapellmeister beehrte jedoch darauf, den eben begonnenen Tango zu Ende zu spielen, was den bereits alkoholisierten Studenten berart in Wut brachte, daß er den Kapellmeister abregierte. Dieser ertitt Verlesungen im Mund, seine Pille wurde zerfallen und seine Geige durch das Zerbrechen des Instrumentes zerstört. Er lagte Aliepera wegen Verlesung an und außerdem hatte sich der Student auch wegen Körperverletzung zu verantworten.

Angelkater: Hätte er doch das geipfelt, was ich gewollt hab! Er hat auf dem Tango bestanden und als ich ihm sagte, er müße das spielen, was die Gäste wollen, rief er: „Schauen Sie, daß Sie weiterkommen!“ Bei einem temperamentvollen Gask ist dann eine Schreie zu vernehmen. — Richter: Sie sind schon vorbestraft. — Angelkater: Weil ich einem Schaffner sagte, er soll nicht mit mir, sondern zu Hause mit seiner Frau kommen. — Richter: Hebräisch kann die Schreie keine Verlesung nach sich ziehen. Die Schmelzung der Schmelzung kann auch durch eine Jagdbürde hervorgerufen werden. Ich bin Mediziner! Können meine Schreie Folgen nach sich ziehen können, so hätte er zumindest auf der Außenstelle gerufen sein müssen. — Richter: Der Herr Kapellmeister trat seine Schmelzung nicht auf. — Angelkater: Das spricht für Schürbier.

Schließlich wird die Klage zurückgewiesen, da sich der Student entschuldigt und zur Kostenzahlung verpflichtet. Wegen Körperverletzung wird Aliepera zu zehn Schilling Geldstrafe verurteilt.

Vom Verkehrsfreie in Athen.



Die griechische Hauptstadt stand einige Tage lang im Zeichen eines Verkehrsfreies, wobei die Streitenden — ähnlich wie beim Berliner Verkehrsfreie — die Gasse der Straßenbahn durch Steine und andere Hindernisse unpassierbar gemacht haben.

Mit 60 000 Dollar im Urwald geunden.

Im Urwald bei Sandjona (Kava), wurde, wie die holländische Presse berichtet, vor einigen Tagen ein schlecht gekleideter alter Mann gefunden, der sich als der 75jährige amerikanische Abenteurer Crane ansag. Er gab an, das er für verlorene amerikanische Waffen, Koffer und Mäntel suche. Das Auffallende war, daß bei ihm neben einem Sammet- und einem kleinen Bündel Stoffe nicht weniger als 60 000 Dollar gefunden wurden, die er, wie er ansag, stets bei sich trage. Er wurde zunächst nach Batavia gebracht, wo keine Angaben nachgeprüft werden dürften.

aus der Stadt Halle

Stellbleiben mit Amf. und zwei Himmelschifflein.

Wenn man mit weiblichen Beinen ein Stellbleiben haben will, dann legt man im Allgemeinen keinen Wert auf Zufuhr, und so dachte ich, daß ich im Botanischen Garten recht ungefährlich sein würde, ich hatte mich getäuscht! Als ich am Nachmittag gegen 4 Uhr die eiserne Pforte aufginge, war ich der einzige Besucher; aber es hat sich gelohnt: Ich habe mich sehr gut mit den schwarzen Amfen unterhalten, die dort herumkriechen. Ein paar Dutzend scheinen dort zu sein, sie spaßen auf dem Rasen nach etwas Ephezen und holen sich das so maniertlich, daß man keine Freude daran haben kann. Den einfaulen Wanderer auf den glatteartigen Wegen scheinen sie nicht zu fürchten — wenn man einer etwas näher kommt, dann legt sie das Köpfchen schief und guckt, als ob sie sagen wollte: „Na, du verdächtiger Geselle, du wirst doch nicht...?“ Dann lacht sie weiter, sie hat erkannt: „Hier bin ich geboren, das ist mein Garten, und das sind meine Wirte.“ Ich schiefte stieg eine auf einen Baum und hielt die Oberlippe oben an — vielleicht will sie die Absichten der Konkurrenz feststellen.

Man wird nicht müde, der Arbeit der kleinen Schwärzchen zuzusehen und verzieht darüber, den Garten selbst zu betreten. Und doch lohnt es sich auch jetzt, in gerade jetzt! Es ist eigentlich ein überflüssiges Lob, wenn man betont, daß überall größte Ordnung und Sauberkeit herrscht: die gefallenen Blätter sind alle zusammengekehrt und kleinen empfindlichen Pflanzen, wie den Rosen, der fadigen Gamra manica, den Wassergerästen, des Winterweides, nur vereinzelt liegen die rotbraunen Blätter einer amerikanischen Eiche auf den Beeten, sie kommen laute aus dem Baumwipfel herabgefallen, wo sie fester gelassen haben als andere und geben den schwarzen, frisch gegrabenen Beeten und dem grünen Rasen noch einige Parfümpfen.

Dieser Rosen! Er hat eine wunderwoll frische Farbe, der milde Herbst läßt ihn diesmal länger am Leben. Die Randblume aber sind alle fast geworden; doch „ja, ich nicht, daß das ein Fehler ist! Man sieht das stierliche Stielen des Winterweides und wird sich einmal für darüber, wie charakteristisch für den Baum doch auch das Bau seiner Krone ist. Fröhlich wirken jetzt die Gruppen der Nadelbäume, ihr dickeres Schwarzgrün ruht sich von dem hellgrünen Teppich der Nadeln ab und von dem beginnenden Rot des Abendhimmels majestätisch und feierlich ab.

Die Gemütskranke sind geschloffen, aber durch die Fenster verraten sie ihren unendlichen Reichtum. Eine Ueberladung aber erwartet dich im Eingangs, da blühen trotz der herben Frosttage noch Schönmann, Steinbrech und einige andere harte Getreide — ganz vorn am Stande aber, wo mittags die Sonne so kräftig scheint, da haben sich zwei Himmelschifflein in der Jahreszeit verleben — sie fliegen ihre goldenen Fäden in den Dezembertag: liebliche Narren des Lächels!

Landwirtschaftliche Woche 1933.

Am 18. Januar 1933 findet die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für die Provinz Sachsen, am 19. Januar 1933 die Vortragsreihe für praktische Landwirtschaft.

Am 20. Januar 1933 veranstaltet die Provinzialfischerei-Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Saalfutterkonfektionierung im Anschluß an die Vortragsreihe für praktische Landwirtschaft eine einjährige Sitzung an der Domäne Zeitz bei Halle, dem Versuchsgarten des Tierärztlichen Instituts der Universität Halle, auf der neben praktischen Vorlesungen an Hand geöffneter Versuchsfässer, einer Seltenerfahrungen und kurzer Vorträge (zum Teil mit Lichtbildern) die neueren verlässlichen Methoden der Saalfutterkonfektionierung behandelt werden.

Erreger der Ulmenkrankheit: ein Durgelpilz.

Der Reichsverband der Deutschen Gartenbauvereine, Bezirksgruppe Halle (Vorsitzender: Gartenbaumeister Meyer) hielt am Mittwoch eine Sitzung ab, in welcher über die gärtnerische Entwertung des von der Durgelkrankheit im letzten Sommer gärtnerischen Bildungsbereichen berichtet wurde. Rund 50 Teilnehmer aus Halle, Merseburg, Zeitz, Wittenberg und anderen Orten hatten sich eingefunden. Der Vortragsplan wurde noch wesentlich erweitert.

Nach einer Auswanderung über interne Angelegenheiten hielt Gartenbaumeister Meyer ein Referat über den Stand der Ulmenkrankheit, das von allgemeinem Interesse ist. Darnach wird neuerdings der Krankheitserreger zwar auch wie bisher als Pilz erkannt, aber als *Wurtelia* (Domaatophora) erkannt, der den Baum von hinten her abtötet, während man nach den bisherigen Forschungen annahm, daß das Mierben einzelner Baumarten wesentlich durch *Wurtelia* zu Grunde geht. Die letzte Wurtelia wird von der neuen Theorie abgelehnt. Kaiser Boden ist der Ausbreitung des *Wurtelia* günstig (Gefahr

für die Ulmenbestände in Saale- und Elbe, wegen Erodenlegung des Bodens empfohlen wird. Die bisher geübte Bekämpfungsmethode der Beilegung der tranken Bäume bleibt an sich richtig. Ein

Rücktritt muß nach der neuen Theorie zwecklos erscheinen. Die Bezirksgruppe wird im neuen Jahre allmonatlich einen Vortragsabend veranstalten.

Zunahme der Taschendiebstähle und der Schaufenstereinbrüche.

Aber keine Autodiebstähle mehr.

Die kleinen Diebereien nehmen in Halle jetzt fast nur bei Weihnachtsen in geradezu erschreckendem Maße zu, so daß man die Verführung hegt, daß die Zahl von Taschendiebstählen, die zur Zeit des Jahresmarktes auf dem Rasenpaß und heute sind, auch jetzt von Weihnachtsen wieder erhöht werden. Neben den fast täglichen Taschendiebstählen, die sich vor allem in den Warenhäusern ereignen, haben auch die Schaufenstereinbrüche in letzter Zeit wieder zugenommen. Meist werden dann ältere Frauen betroffen. So wurde erst kürzlich bei Urtruppen auf dem Marktplatz, bei denen auch die Polizei eingegriffen wurde, einer Frau unbeschadet die Handtasche geöffnet und etwa 30 Mk. entwendet. Vor einigen Tagen wurde einer Wanderarbeiterin aus der Umgebung, die sich nach Halle begeben hatte, um Weihnachts-einkäufe zu machen, der Betrag von 150 Mk. — die ganzen Ertragsnisse eines Jahres — aus der Handtasche entwendet. Allein innerhalb einer Stunde wurden gestern in einem hiesigen Warenhaus zwei Geldtaschen mit

etwa 3 bis 5 Mk. Inhalt von Taschendieben gestohlen. Es ist zwar schon vorgekommen, daß eine Frau nur beim Durchgehen eines Geschäftes und beim Betrachten der Auslagen plötzlich die Verstellung machen mußte, daß ihr die Schultasche mit ziemlich 38 Mk. fehlte. Auch Beklagen und Weihnachtsankömmlingen vor Schaufenstern werden gern von den Taschendieben bevorzugt. Das Gefährliche dieser Taschendiebstähle liegt nun darin, daß es nur in verhältnismäßig wenigen Fällen gelingt, den Täter zu fassen. In der Regel handelt es sich um Gelegenheitsdiebe, die schon mit einigen Markstücken zufrieden sind, und dann das Stehlen einige Zeit einstellen. Trotzdem ist es in verschiedenen Fällen möglich gewesen, sie festzunehmen, und in einer großen Zahl von Fällen mußte festgestellt werden, daß Kinder die Diebe waren. Eine wirksame Abhilfe ist nur möglich, wenn das Publikum auf sich und seine Umgebung achtet, da die Polizei unter diesen Umständen bei der Ermittlung mit ungenügender Schmierarbeiten zu kämpfen hat, auch selbst nicht einmal die Verhaftungen genauere Angaben machen können. Gerade jetzt vor Weihnachten, wo die

Geschäftshäuser stark besucht werden und auch der Weihnachtsmarkt Gelegenheit zu Taschendiebstählen gibt, wozu die Art von Taschendiebstählen (Sprachhaft, so daß jeder einzelne die Pflicht hat, in verstärktem Maße auf sich zu achten und sich nicht nur auf den Polizeibeamten an der nächsten Straßenecke zu verlassen.

In den gleichen Rahmen der Gelegenheitsdiebstähle fallen auch die überhandnehmenden Schaufenstereinbrüche der letzten Woche. Fast jeden zweiten Tag ist jetzt ein Schaufenstereinbruch fällig. Erst vorgestern wurde wieder ein Schaufenster in der Schmeerstraße völlig ausgeräumt. Die Diebe gehen hierbei wohllos vor und stehlen alles, was ihnen in die Hände kommt, von der Federquaste bis zum Spitzenhut und zum Christbaumkranz. Es erwerben sie sich auf diese Weise Gegenstände, die sie nie verwerten können und oft werden sie auch betrogen. So füllten ihnen in vielen Fällen nur Attrappen aus Pappe und Holz in die Hände oder sie erwidern nur linke Schuhe, wie dies kürzlich bei einem Schaufenstereinbruch in der Ketzengasse der Fall war. Sie sind bisher ergeben hat, sollen für diese Einbrüche zwei jüngere Leute mit hellen Anzügen in Frage kommen. Eine genaue Personalbeschreibung liegt jedoch noch nicht vor. Auch die Einbrüche im Fußbodenbereich in die Zellekammern hören nicht auf und fast regelmäßig wiederholt sich an jedem Freitag ein Einbruch, mit dem der Dieb seine Wochenentlohnung befreit.

Nur eines hat aufgehört in Halle: die Autodiebstähle und Motorradiebstähle seit der Rotterordnung vom 20. Oktober. Seit dieser Zeit haben wir in Halle keinen einzigen Autodiebstahl mehr gehabt.

Welche Mengen schafft der Mensch mit Mehrenleien?

Gibt's noch zu Weihnachten Stollen aus dem beschlagnahmten Weizen?

Die, unsere Landwirte, besonders aber unsere leiber überaus zahlreichen Erwerbslosen interessierende Frage, „wieviel Getreide kann jemand an einem Tage zusammenfressen?“ wurde am Mittwoch vor dem Strafgericht in Halle aufgeworfen.

Zwischen erwerbslose Landbesitzer, meist Familienväter, waren angeklagt, im August dieses Jahres unbekanntem Eigentümern mehrere Zentner verschiedenen Getreides vom Felde geholt zu haben. Alle sieben sind bisher verurteilt noch nicht gefasst. In der Nacht zum 18. August fand in der Umgebung Landsbergers Kartoffelbeide auf dem Felde vom Flurbüter beobachtet und nach Landsberg verfolgt worden. Infolge dessen fand am Tage eine Hausdurchsuchung bei den sieben Mann statt. Man ist auf sie durch eine anonyme Anzeige gekommen. Drei von ihnen gaben auch den Kartoffelbeidehohl zu und erkannten die Strafvorrichtungen des Amtsrichters über 6 bzw. 3 Mk. an.

Bei diesen Hausdurchsuchungen fand die Polizei aber auch bei allen mehr oder minder große Mengen Getreide, bei einem 4 Ztr. Weizen, bei einem andern je 2 Ztr. Weizen und Roggen und 1/2 Ztr. Erbsen, bei einem dritten je 2 1/2 Ztr. Weizen und Hafer usw. Die beschlagnahmte alles. Die Angeklagten sagten, es war weniger und der Polizeibeamte gibt zu, es sei nur Schätzung gewesen.

Die Angeklagten erklären, alles sei ordnungsgemäß auf freigegebenen Feldern gesammelt. Beweise für Diebstahl gab es nicht, wenn nicht das Andis, daß es nicht gefasst gemeint sei, schon am 18. August kleine Mengen gestoppelt zu haben, zumal nach Auskunft eines Gutsbesizers, die Weizen-ernte um Landsberg herum am 13. August begonnen hat.

Demgegenüber betonte der Verteidiger der Sieben, Rechtsanwalt Rabe, daß die Angeklagten, wie das geschichte Mehrenleier täten, schon früh mit dem Rade weit hinausgefahren seien in Weiden, wo nicht gleich nach dem letzten Ernteebenen Hunderte auf einen das Feld besetzten. So man sei zwischen den Landwirten ein großer Unterschied zu machen. Manche ließen auch jeden Sack in ihre Scheuern sammeln, aber andere hätten ein Herz für die armen Schinder und ließen die Hungerharte nicht von allen Seiten freizugang und zwar über das Feld fahren, da bleibe noch eine ganze Menge liegen. Das werde von den Mehrenleiern anerkannt und stillschweigend begnüge sich jeder nur mit dem, was er stoppeln dürfe. Davon hätte der Gutsbesitzer dann wieder seinen Vorteil.

Mindestfettgehalt der Milch im Regierungsbezirk.

Nach einer Anordnung des Regierungspräsidenten darf im Regierungsbezirk Merseburg als 20 Milch nur Milch an den Verbraucher abgegeben werden, die einen Fettgehalt von mindestens 2,8 Prozent hat. Der Fettgehalt für Markenmilch ist 0,1 Prozent höher als der für Vollmilch, ist also 2,9 Prozent.

Brennender Grundbesitz.

In einem Gebäude der Turmstraße entzündete sich am Donnerstag gegen 14.30 Uhr im Keller lagernder Grundbesitz. Die Feuer-versicherung hat sofort alarmiert wurde, konnte den Brand nach halbstündiger Tätigkeit löschen, so daß ein größerer Sachschaden nicht entstand ist.

Eigentum, Verlag und Druck: Mittelb. Verlags- u. Dr. Otto Spenkel-Druckerei, Halle a. S. Saale-Verantwortlich für den redaktionellen Teil: S. S. v. Wülfing. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Fr. Weitzel, beide in Halle. Erschließung der Schriftleitung: Wochentaglich von 10 bis 11 Uhr.

Schleie Trotha.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleie Trotha, betrug 2,08 Meter, das sind fast zehn 10 Zentimeter Fall.

Truch ohne Hilfstruppen wäre OBERST

Aber da viele Zigaretten-Raucher es gern sehen, liegen obenauf in jeder OBERST-Schachtel nette Soldaten-Bilder. Das ist nur eine kleine Beigabe. Hauptsache bleibt der gute echt macedonische Tabak, der gleiche wie früher, als OBERST noch 5 Pfennig kostete.

OBERST die 3 1/2 Pfg-Zigarette, bei der nach teurer Marken Art sich Milde mit AROMA paart.

WALDORE ASTORIA G.M.B.H.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Für die vielen Beweise der Liebe und Verehrung, die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Adolf Eberlin

zuteil wurden, sprechen wir nur hierdurch unseren herzlichsten, tiefempfindenden Dank aus.
Halle (Saale), den 8. Dezember 1932.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Willy Eberlin.

Dankagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken für Trost, Beileid und Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Jungen

Horst-Günther

so sagen wir allen hierdurch herzlichsten Dank Besonderen Dank Herrn Pfarrer Reinert für seine trostreichen Worte am Grabe, so wie der Gemeindevorstand, welche stets hilfreich war und viel für unseren Günther tat.

Im Namen der Trauernden
Gustav Kitzing u. Frau
Brachwitz, den 6. Dez. 1932.



Gebohren:

Ketzer, Kusche Gierl, 7 J., Beerdigung 9. 12. 14 Uhr.
Dessa, Hofmeister Fritz Dittmer, 67 J., Beerd. 9. 12. 14.30 Uhr. — Heidebein, geb. Giesel, 68 J., Beerd. 9. 12. 15 Uhr.
Freuburg u. d. H. Therese Rohlfuß geb. Burdardt, 72 Jahre, Beerdigung 8. 12. 13.30 Uhr.
Sören, Margarete Heffte geb. Weising, 53 J., Feier 9. 12. 15 Uhr.
Sabisch, Emilie Semler geb. Kankel, 68 J., Beerd. 8. 12. 14.30 Uhr.
Werburg, Wilhelmine Reuther geb. Borch, 51 J., Beerd. 8. 12. 15 Uhr.
Weschen, Selbige Andra geb. Weimel, 68 J., Beerd. 8. 12. 14 Uhr.
Cauerlert, Anna Göbber geb. Müller, 70 J., Beerd. 9. 12. 14 Uhr. — Selzerin, Emma Schicht, Beerd. 8. 12. in Weißfels.
Krause, Marie Hinz geb. Kutz, 62 J., Beerd. 10. 12. 15 Uhr.
Schubert, Fritz Krippig, 29 Jahre, Beerd. 8. 12. 15 Uhr.
Welschfeld, Emilie verw. Wrobel geb. Sieber, 70 J., Beerd. 9. 12. 14 Uhr.
Joch, Klara geb. Koppel, 78 Jahre, Beerd. 9. 12. 15 Uhr.

Für alle die vielen Gratulationen und Geschenke, die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit dargebracht worden sind, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Kaltenmark, den 1. Dez. 1932.
Gärtner Karl Elste u. Frau.

Zum Weihnachtsfeste zum Backen das Beste!

Unsere gute und stets frische **Margarine** von 36 Pf. bis 80 Pf. ist für jedes Backwerk geeignet.
Besonders empfehlenswert: Unsere „Medina“ ohne Salz Pfund 60 Pf.

Molkerei-Butter
Allerfeinste Tafel-Butter Pfd. 1.35
Feinste „ „ „ 1.30
Feine „ „ „ 1.24
Unsere Teebutter „ 1.40
In auseresenster Qualität.
Feinstes Blaseschmalz „ „ Pfd. 48 Pf.
Blütenweißes Schwineschmalz „ 46 Pf.

Unsere Rabatt auf alle Waren.
Butter-Großhandl. Hammonia
Verkaufsstellen: Halle, Gr. Ulrichstr. 47
Steinweg 11

Auf jeden Weihnachtstisch Konserven aus Fisch



aus der **NORDSEE**
woll پروصورت, von köstlichem Geschmack, pikant, appetitanregend und nahrhaft.
Alle Dosengrößen, jede Geschmacksrichtung, für jeden Geldbeutel passend. Viele Neuheiten aus eigenen und Spezialfabriken, wie:
Appettitkappen in Mayonnaise
Filetschnitzchen in Alkohol, Sauce
Gabelmops in Altmeister-Sauce
Gabelmops in Remoulade
Fetterlinge in Tomaten Dose 39 Pf.
Fetterlinge ohne Gräten in Tomaten . . 48 Pf.
Nordseeplatte, in einer Dose 3 Sorten, mit Mayonnaise.
Ferner:
Eibneunaugen, Aal in Gelee, Hering in Gelee, Bismarckheringe, saure Sardinen, Rollmops, Bratheringe, Bratmops, Rollmops in Remoulade, Filettücke und Filetheringe in Remoulade, Gabelmops und Appetitfisch
Ham burger Nüsch heringe
Kieler Stolz — geröstete zarte Heringe in Champignon, Tomaten, Weissens, Weinsapik und Burgunder, Omelet-Delikatess-Heringe in Wein-, Bouillon-, Tomaten- u. Champignonsauce. Etwas sehr Preiswerter:
Seeleiche in Scheiben, in Öl, gefüllt, 1/2-Pfd.-Dose 63, 1-Pfd.-Dose 110, 2-Pfd.-Dose 200 Pf.
Ferner:
Allerfeinster echter Flusskaviar in Dosen, in Scheiben, geschälte Nordseeheringe, Japankrebse, Ersatz für Hummer.
Ferner Kronenhummer, nur Scheren u. Schwänze. Allerfeinste Mayonnaise, nur Marke H. W. Appel.
Sardinen
besonders billig durch direkten Bezug, allein für Halle über 50,000 Dosen, nur bestes, von unserem Einkäufer durchprobierbare Ware, helles Öl, fetter, zarter Sommerkaviar.
Dose 17, 21, 25, 28, 32, 38, 45, 53, 58, 65, 75, 115, 135 u. 195 Pf.
Deutscher Kaviar
zum Belegen von Brötchen, wie echter Kaviar.
Dose 50, 95, 175 u. 310 Pf.
Ferner täglich frisch einliefernd:
Allerfeinste, fetts, zarte **Räucher Aale**
auch hierin allergrößte Auswahl.
Ferner stets vorrätig **Lebende Spiegelkarpfen** nur reinnehmende Ware, alle Größen.
Tägliche frische Räucherwaren
Echte Sprotten 27 Pf.
feine fetts Ware Kiste

Photographie Pieperhoff

Preußenring 15
3 Kinder-Photos nur 3.— RM.

Miele Melior
D.R.P. D.R.G.M.
mit Radioschutz
RM. 80.—
der neue Staubsauger mit dem leisen Lauf, der großen Leistung und dem reichlichen Zubehör für den erstaunlich niedrigen Preis von RM. 80.— ist jetzt lieferbar.
Zu haben in den Fachgeschäften.
Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Miele Waschmaschinen
Staubsauger
Wringmaschinen
Unverändliche Vorführung
Bequeme Ratenzahlungen
Prophete
Rannische-Str. 15

Konditorei Alsleben
Inh.: Arnold Troitzsch | Steinweg 34 | Ruf 2342
Feinstes Marzipan! Honig- und Lebkuchen!
Weihnachts-Stollen
mit nur besten Zutaten.

Herren- u. Damen-Tag- u. Nachmittags-Salon
strömische Schürzen empfiehlt
Margarete Löwe
Schmeierstraße 22
Phrenologie. Gaslinienuntersuchung
Wartenberg 7 pt. Spreich. 1/210—20 Uhr
Gohlleder-Ausgüht
sehr billig, jetzt direkt am Hallmarkt, Bebergsplatz, H. Jagst

Hausfrauen! Achtung!

Weihnachtsstolle
Eine gute ist die Freude jeder Hausfrau. Dieselbe erzielen Sie, wenn Sie **ausprobierte Mehle und Hefe nur von Ihrem Bäckermeister** beziehen. Nicht der Preis des Mehles ist ausschlaggebend, sondern die **ausprobierte Qualität**. Ihr Bäckermeister berät Sie in allen Backangelegenheiten.
Kauft auch Euer Brot bei ihm!
Bäckerzwanng-Innung, Halle a. S. u. Umgegend.

Was der Frau gefällt!

Herrliches Bleikristall in modernen zarten Schiffen und edlen Formen
Bottle mit großem Untersteller 29 —
Kuchenteller groß und schön 7.50
Kompotteller modern geschliffen . . . 2.—
Dreifußschalen, edle Form in Goldkristall 4.— 3.— 2.25
Likörflaschen mit Henkel 3.75 2.50
Produktive Auswahl
RITTER
Halle-Saale
IM MITTELRAUM

Jede Dame freut sich

über eine **Damentasche**, die bei **Göldner** so billig ist. **Besuchstaschen** echt Leder ab 1.80
Abendstücken, schwarz, seide nur 1.95
Derbytasche, Leder, mit Bilet ab 2.50
Reißverschlusstasche, 5.25
Paul Göldner
Halle, Leipz. neben Hotel „Notes Hof“

Jugend!

Mädchenhafter Teint, wiederhergestellt durch ein erkaunliches Produkt, gewonnen von jungen Tieren



Keine Falten mehr

Prof. Dr. Zeitzel von der Wiener Universität hat die Welt durch seine wertvollsten klinischen Versuche mit dem aus der Haut junger Tiere gewonnenen „Biotin“ in Erfahrung gebracht. Die Allwertigkeit des wertvollsten Verkohrens zur Ausbrettung dieser aufsteigerregenden Einblendung wurde von Zeitzel erworben, und „Biotin“ ist nunmehr genau nach der besonderen Vorschrift des Prof. Dr. Zeitzel in der vorläufigen Zeitzel Hautnahrung zusammen mit anderen hautnährenden Bestandteilen enthalten. Über die erkaunlichen Ergebnisse, die mit dieser Hautnahrung erzielt wurden, berichtet ein Spezialist in der Dermatologie, Hochsch. Drift. Amstel und oberflächliche Falten wurden bei 55-72-jährigen Personen in 6 Wochen vollständig beseitigt. Machen Sie einen Versuch, indem Sie zur Erfrischung und Verjüngung Ihrer Haut vor dem Schlafengehen die vorläufige Zeitzel Hautnahrung (rote Packung) verwenden. Tagesüber gebrauchen Sie Creme Zeitzel, weiß (blau Packung) zur Aufhellung Ihrer Haut und zur Beteiligung erweiterter Poren und Mitosen. Sie werden über die wunderbare Wirkung erkaunt sein. Vertrieben durch Grigge pharmazie, 10011 Niederhaltung des Kaufpreises. Packungen von 50 Pfg. aufw. Gratia! Jede Leserin dieses Blattes kann nun vollkommen kostenlos ein Schönheitspächen erhalten, das 3 kleine Tuben Creme Zeitzel für Tag- und Nachgebrauch und 4 Probepackungen von Zeitzel Cold Cream Puder enthält. Anforderungen an: Althe & Co., Hamburg, Finneberger Weg 116 C.

Electro-Brumm
das neueste Spiel für 2-4 Personen jeden Alters für M. 3.50 bei
RITTER
Halle-Saale
IM MITTELRAUM

Nierenbraten ohne Knochen 78 Pf.
Zarte Rinderbraten nur 74 Pf.
Ein Genuß für Feinschmecker ist melts ganz hochfein schmeckende
Sardellen-Leberwurst 100 Pf.
la Kochschinken
la Schladwurst
in Fettdarm, Alles
Prima Mortadella nur 80 Pf.
Prima Knoblauchwurst nur 68 Pf.
Billige Butter-Woche!
Allerfeinste Mokka Butter . . . 62 Pf.
Bayrische Butter 1 Stück 55 Pf.
Schmelz-Margarine 1 Pfd. 44 u. 58 Pf.
Nur allererste Klasse!!
Zarte Koteletten
Zarte Caßler
Zarte Schweinebraten 78 Pf.
ohne Knochen alles Butter, Wurst
A. Knäusel, Fleischwaren.

Dauerwellen 4.—
beste Ausführung billige Preise
Zöpfe u. Ersatz H. große Auswahl
nur Leipziger
Zopi-Siebert, Straße 33

Frische Fische billig!
Goldbarsch, kopfl. 28 Pf.
Schnellfisch, kopflös 28 Pf.
Lebende Solegel-Karpfen Pfd. 75 Pf.
Lebende Schleie Pfd. 80 Pf.
Alles andere auch sehr billig.
Alfred Roeder, Gr. Ulrichstr. 31. Fernr. 269 84.

Gesundheit, Wohlbefinden, jugendliches Aussehen kommt durch die richtige Ernährung. Fragen Sie auch bitte Ihren Arzt und versuchen Sie noch heute
„Hohma-Brot“
46 Hohma-Brot A. (dunkel) Hohma-Brot B. (weiß) Hohma-Brot C. (hell)
Zu haben bei Bäckermeister:
Baron, Berliner Straße Nattermann, Krusenbringer Lorenz, Glauchaer Straße
Bärde, Landwehrstraße Stein, Königsplatz
Fiedler, Mittelstraße Kern Ww., Am Stenbock Graefe, Geilgast-Asse
Kolbe, Bismarckstraße Böttger, Geilgast-Asse Pahl, Richard-W. Gner-Str.
Kulbe, Forsterstraße, Reusch, Harz Webe, Bernburger Straße
Um Fälschungsversuche nicht aufkommen zu lassen, nehme man das Hohma-Brot nur in der Hohma-Beutelle, sonst weist man dieses als unecht zurück.
Mehlwetterer Körner, Auenstr. 36.

Schönig
Fadengarn
Qualitäts
Nähmaschinen
RATHAUSEN 8/9

Die dritte Bürgermeisterwahl.

Wahlberechtigte. Die Stadtvorstandsvorlesung nahm in ihrer letzten Sitzung zum dritten Male die Neuwahl des Bürgermeisters vor...

Welche eines Gemeindefestes.

Feit. Am Montag wurde das im Grundriss Nicolausplatz 2/3 neu geschaffene Heim der Nicolaus-Straßenkinder feierlich eingeweiht.

Das Urteil im Clausahl-Zellerfelder Landfriedensbruchprozess.

Clausahl-Zellerfeld. In dem hier verhandelten Landfriedensbruchprozess, in dem es sich um den Sturm der Kommunisten auf die Klausel, das Votum der Nationalsozialisten, handelt, wurde folgendes Urteil verkündet: Der Angeklagte ...

Nur wenige Arbeitereinstellungen beim Mittelkandental.

Wendhausenleben. Die Hoffnung, daß vor Weihnachten noch eine größere Anzahl von Arbeitlosen am Kanalbau im Maderburrer Bezirk untergebracht werden kann, scheint nicht in Erfüllung zu gehen. Bisher sind nur ...

Kannberg. (Neuer Pfarrer). Der Magistrat als Patron der evangelischen Kirche für die erledigte Pfarrstelle an der Gemeinde des Pfarrers Maruhn bestimmt, einen der drei Bewältigten, die kürzlich Gehörten befähigten.

Balatum II. Stragula irregularis ... Hugo Nehab ...

bewußte Sand ihrer Schwester. Sie hatte die geheime Hoffnung, daß Bärbel doch schließlich ...

Anstandsabweisung belassen den Markt

Galte. Viele Gemüsebauern haben in der Erwartung, während des Binterdes höhere Preise zu erzielen, ihre Zwiebeln auf Lager genommen...

Ein Mord nach 11 Jahren aufgeklärt.

Egerndorf (Galt). Als der Wählführer Müller am Weihnachtsabend 1924 in seiner Stube wollte, floste jemand dem Fensterladen und münste den Müller zu sprechen. Als M. daraufhin den Laden öffnete, fiel aus dem Dunkel plötzlich ein Schuß, durch den M. getötet wurde...

Ladergebnisse.

Reidwig. Bei der hier am Dienstag abgehaltenen Land wurden 192 Sten und zwei Kanonen geschossen. Gegenüber dem vorigen Jahre ist das Ergebnis gering.

Kofer Brudermittel bei der Bürgermeistwahl.

Sachsenhausen. In der letzten Stadtvorlesung wurde die Wahl des Bürgermeisters vorgenommen. Am ersten Wahlgang erhielt der von den Bürgerlichen unterstützte Nationalsozialist Mathes-Buppert 6, der sozialdemokratische Kandidat Büchel 5 und der Landtagsabgeordnete ...

Feuersbrand beim Wiesentümpel.

Freiburg. In der Nacht zum Mittwoch brach bei dem Wiesentümpel ein Feuer aus, das sich rasch auf den Wiesentümpel ausbreitete, das Stallgebäude einströmte. Die Wiesentümpel wurde getrocknet. Das Vieh sowie alles andere Vieh verbrannte mit.

Nach keine Sportmöglichkeit im Herz.

Pranflone. Daß das Rifolans ins Fand gehen, feste die den Damen in einem feinen Hof ein stimmungsvolles Schneefest ein, das bei der verhältnismäßig gelinden Temperatur allerdings nur außerhalb der Stadt eine weiße Decke ...

Ein Mordverdacht ...

Ein Mordverdacht ... Zwei Tage später, als Bärbel am Vormittag über den Hof zu den Ställen gehen wollte, trat Hans Kourtsicht, der junge Inspektor, auf sie zu. Er er fittet bürte, eine kleine Nummernkarte um ihm entgegenzunehmen, fragte er höflich und wurde wieder rot und heiß ...

Adze!

Hillmersdorf (Schweinitz). Es wird nicht gern gesehen, wenn junge Burigen aus Nachbarorten den Einwohnern die hübschen Mädchen wegknappen. Darum nahm man Maßnahmen, daß ein Motorradfahrer aus Hilmsdorf, der eine junge Schönen der Hof machte, und noch ärgerlicher noch, daß sie eine Werbung annahm. Dieser kam er auf seinem Motorrad daherkommen und fand in der jämmerlich freundlichen Aufnahme. Die Frau war so glücklich, daß sie ihm ...

Zurchbacher Unfall eines Kindes.

Elszweber. In dem bei Elsazweber angelegten Der Seeben erregte sich ein großes Aufsehen, als die sechsjährige Tochter des Landwirths hat ihrem Vater beim Händelschneiden, Tadel geriet sie mit den Haaren in die Waagwiege und wurde mehrmals herumgeschleudert. Dem unglücklichen Kinde wurden die Haare aus dem Kopfe gestrichen. Der Vater erlitt ein schweres Kopftrauma, das bei bescheidenem Zustande wurde es dem Krankenhanse zugeführt.

Gründung einer Gaschule.

Freiburg. Am Dienstagabend fand in Anwesenheit von zahlreichen Vertretern der Reichshaupt der Landes- und Städtischen Behörden eine vorbereitende Konferenz, die von den Krankenkassen, Rettungsverbände und anderer Organisationen und Vereine in den Räumen des früheren Artillerie-Magazins in der „Arsenal“ die Gründung der von der Technischen Hochschule in Freiburg an der Universität Freiburg ...

Bruderrats (Ergänzendes)

Bruderrats (Ergänzendes) In den ersten Versammlungen des Bruderrats ...

Vieskau. (Goldene Hochzeit)

Vieskau. (Goldene Hochzeit) feierten in voller Blüthezeit die Eheleute Aufse. Als Vertreter des Landrats ...

Kavelle zum Ringzug ...

Kavelle zum Ringzug ... Anziehung ...

Präsident. (Gestern)

Präsident. (Gestern) Die Besichtigung ...

Klosterbräutigam. (Zer)

Klosterbräutigam. (Zer) Die ...

Aus dem Anhalter Land.

Aus dem Anhalter Land. Die ...

Hessen. (Die)

Hessen. (Die) Die ...

Hernburg. (Die)

Hernburg. (Die) Die ...

Pöhlitz. (Die)

Pöhlitz. (Die) Die ...

FOR AUGENGLÄSER

Brillen Schmidt ... 53 Gr. Ulrichstraße 53

Heberkracht ...

Heberkracht ...

„Steuernwirtschaft und Wirtschaftsteuerung“

Ueber dieses Thema sprach Professor Dr. Wagemann auf einem Vortragabend der...

Steuernwirtschaft als Mittel der Wirtschaftsteuerung. Der Fieber unserer jetzigen Finanzpolitik...

Die öffentlichen Ausgaben umfassen heute einen großen Teil des gesamten Volkseinkommens...

Die Steuern werden durch die Wirtschaftsteuerung in der Weise zu erhöhen...

Umtauschfrist für die Preussischen Schaggenweisungen.

Die Umtauschfrist für die Preussischen Preussischen Schaggenweisungen, die am 20. Januar 1933 zur Rückzahlung fällig werden...

erklärt haben, die rumänische Note etwas zu erhöhen. Die Konferenz dürfte ihre Arbeiten am Mittwoch oder Donnerstag beenden.

Erhöhung des Reichsbahn-Waagenaufwertes um 7 Millionen Mark.

Der von der Reichsbahn auf Grund des Beschlusses des Vermittlungsrats zum Zwecke der Ausfüllung genommene Antrag...

Die Maschinenbauanstalt Kirchner & Co. AG. in Leipzig-Schleierhain schlägt vor, die...

Ölpreise und Benzinpreise.

Die Pariser Petroleum-Konferenz ist zu einer grundsätzlichen Einigung gelangt.

Die Pariser Petroleum-Konferenz ist zu einer grundsätzlichen Einigung gelangt. Die angeführlichen Konkrete sollen sich bereit...

Zur Gründung des neuen Auffenfortiums.

Die Verhandlungen über die Gründung eines neuen Auffenfortiums XI für das...

Berliner amtliche Devisenliste vom 7. Dezember

Table with columns for currency types (Dollar, Gold, etc.) and exchange rates.

Ruhig.

Berlin, 8. Dezember. Die Vorbereitungen für den neuen Auffenfortium...

Gold- und Silberpreise vom 7. Dezember

Table with columns for gold and silver prices and exchange rates.

Haftische Börse vom 8. Dezember

Table with columns for stock market prices and exchange rates.

Leichter Börsen vom 7. Dezember

Table with columns for stock market prices and exchange rates.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 7. Dezember. Obgleich die niedrigsten Preise des Vormittagsverkehrs zunächst wieder etwas überhöhten wurden...

Wallerische + beubet über - unter Null

Table with columns for market prices and exchange rates.

Berlin, 8. Dezember. Amtliche Bütternoten

1. Qualität 1,13. 2. Qualität 1,06. 3. Qualität 0,97

Berliner Börse vom 7. Dezember

Table with columns for stock market prices and exchange rates.

Table with columns for stock market prices and exchange rates.

Table with columns for stock market prices and exchange rates.

Table with columns for stock market prices and exchange rates.

Stadt-Theater
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 22 1/2 Uhr
Triceman Bed
Oper von P. Graener
Freitag 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
fränlein frau
Lustspiel von Ludwig Felda
Zahlung der 3 Stammk.-Rate erbeten.

Walhalla
Letzte 3 Tage:
Pos! Pos!
Der tolle Lachsleger!
Sonntag 4 und 8 Uhr Premiere
Die große Oper, von - Reinholt
Walzer aus Wien
Musik von Joh. Strauß Vater u. Sohn
mit Orff. Müller, Trude Walden,
Max Stelwsky, Otto Nerz,
Gustav Bertram, Jul. Wittke usw.
Freitag 8 Uhr, Sonntag 2 Uhr
Rumpelstilzchen
Sonntag 2 Uhr, Montag 4 Uhr
Des armen Kindes Weihnachtsfest

APITOL
Lauchstädter Str. 1 - Tel. 334 40
In dies. Programm d. überhört starke Bergfilm
Der bebende Berg
mit Hans Beck-Gaden - Hilda Rosch
in den Hauptrollen. Herrliche Bilder, starke
Handlung - Jugendliche haben Zutritt.
Sonntag 2 Uhr nachm. Jugendvorst.
[10] [20] [30]

Ziehung 14. u. 15. Dez.
Kölner Dombau-
Geld-Lotterie
3667 Gewinne und 1 Prämie von RM
100000
Hauptgewinn
50000
Gewinn
30000
Gewinn
20000
Gewinn
10000
Gewinn
Alle Gewinne **Barzahlung** ohne Abzug zahlbar
Lose 3 RM Porto u. Liste 30 Pf.
Nichtnahme teuer
erhältlich in allen durch Plakate kenn-
zeichneten Verkaufsstellen und durch
Lotterie-Emissions-Gesellschaft
Berlin W8, Friedrichstr. 192-193
Postcheck Berlin 13870

Rich. Meyer, Ob. Leipziger Str. 46
WO? IN HALLE
verleiht man die angenehmsten und
gemütlichsten Sesseln? Im
CAFE FREISCHUTZ
Kleine Ulrichstraße 28.

Gaststätte
„Erlösungsheim
Helde“
an den Brandbergen.
Einem verehrten Publikum, sowie allen
Freunden und Bekannten zur Nachricht,
daß wir das „Erlösungsheim Helde“ von
Herrn Ulrich übernommen haben und
wird es unser Bestreben sein, stets das
Beste aus Küche und Keller zu
zeitgemäßen Preisen zu bieten.
Ernst Schnabel und Frau.

Kundjantprogramm am Freitag
Leipzig
Belletlänge 889,6
6.15: Junggymnastik.
6.30: Frühgongert (Schallplatten).
9.40: Wirtlichkeitsnachrichten.
9.45: Wetterbericht, Wetterdienstmitteilungen.
Verkehrsamt und Tagesprogramm.
9.50: Was die Zeitung bringt.
10.10: Schlußamt.
11.00: Wertenachrichten d. Deutschen Reichs-
postamts.
12.00: Mittagsgongert.
Dazuweisen 13.00: Nachrichten, den
Wetterbericht und Zeitungsabg.
Anschließend: Vortragsbericht.
14.00: Kunstberichte: „Japanische Holz-
schmitze und Holzbilder.“
14.30: Künstlerische Sonderausgabe Franz
Schegun: Geschichte wurden wieder ver-
handen.
15.15: Dienst der Landwehr.
15.35: Wirtlichkeitsnachrichten.
16.00: Regationsnachrichten für Dezember.
Tipp-Gartenbauinspektor Hans Schmidt,
Dessau.
16.30: Nachmittagsgongert.
17.30: Stunde mit Kindern.
17.50: Wirtlichkeitsnachrichten.
Anschließend: Wettervorausage u. Zeit-
angabe.
18.00: Die besten Kunstwerke.
18.25: Sprachgongert: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft...
19.00: Bericht für Abiturienten. Stabs-
kapitän Dr. Alfred Jenisch, Leipzig.
19.30: Kaffeeabend.
20.00: Vortragsabend in Amerika spricht
Kurt G. Sell, Uebertagung aus
Schwaben.
20.15: „Keremund“ Hörspiel in 4 Bildern
von Ernst Hilfer.
21.15: Liebe und Zeit im Siebe der Witter.
Ein Vortrag mit Schallplattenbeispielen.
Prof. Dr. Wilhelm Ziegen, Berlin.
22.15: Nachrichtenabend.
Anschließend bis 23.30: Tanzmusik.

Richelpplatz
4.00 6.10 8.10
Heute
die große
Premiere!

Gr. Ulrichstr. 51
4.00 6.10 8.15
Ein ganz
großer
Erfolg!

Schauburg
4.00 6.10 8.15
Für
Jugendliche
verboten!

Freude bereiten immer
schöne Polstermöbel
zumal sie heute bei mir, da aus eigenen Werk-
stätten, ganz besonders billig zu haben sind!

Sessel 11.50 16.50 18.-
24.- 30.- 36.- 46.-
Sofas 44.- 65.- 75.- 80.-
85.- 98.-
Mod.Couches 44.- 54.- 65.-
68.- 73.- 78.- 95.-
Bett-Couches 85.- 95.- 110.-
Chaiselongues 50.- 45.- 40.- 35.-
32.- 28.- 23.- 15.-
Bett-Ordnungsmöbel 58.- 75.- 85.- 95.-

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9, 3 Min. v. Markt

Wollen Sie
eine gute nationale
Zeitung, dann nur die
Saale-Zeitung
Bezugspreis monatlich durch
Träger frei Haus M.1,85 zuzügl.
Bestellgeld M. 0,25 - M. 2,10

Königswusterhausen
Belletlänge 1655
6.15: Junggymnastik.
6.30: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend bis 8.00: Konzert.
10.00: Neuelle Nachrichten.
10.10: Schlußamt.
11.00: Deutscher Wetterbericht.
11.30: Vortrag für praktische Landwirte.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Schallplattenkonzert.
Anschließend: Wiederholung des Wetter-
berichts.
12.30: Raucner Zeitgescheh.
13.35: Neuelle Nachrichten.
14.00: Konzert.
15.00: Jungmädchenstunde.
15.30: Wetter- und Vortragsbericht.
15.45: Jugendstunde.
16.00: Vortragsabend: Schallplattenkonzert.
16.30: Nachmittagsgongert aus Leipzig.
17.30: Die Götter- und Sprachbildung der
Edna; Prof. Genjmer.
18.00: Radiovortragsabend von Prof. Emanuel
Schlag.
18.30: Selbstwirksamkeitsabend.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Kurbericht des Dresd-
ener Dienstes.
19.00: 20 Jahre Arbeit ohne Licht; Dr. von
Görsdorff.
19.30: Stunde der Arbeit.
19.40: Zeitdienst.
20.00: Aus Washington: Wörter man in
Amerika spricht. Kurt G. Sell.
20.15: Die Sage nach dem Stolz des Kap-
itan Rib. Eine orientalische Geschichte
in 6 Teilen von Rudolf Schneider-
Schelde.
21.15: Deutsche Heimkehr.
22.30: Wetter, Tages- u. Sportnachrichten.
23.15: Deutscher Zeitungsbericht.
Anschließend bis 24.00: Nebenunter-
haltung.

Hoftheater
Ich große Bühne
6. Pomer. Hofth.
Galle. G. Steinstr. 84

Wasserarbeiten
billigt. Lopezieren
folgentok. Off. unter
D 20661 an die Exp.
dieser Zeitung.

Das Haus
an der Grenze
Aus den Klüften
an der deutsch-
österreichisch-
russischen Grenze.
Greta Garbo
in ihrer herrlichsten
Leistung!
MATA HARY
Das Schicksal einer
berühmten Tänze in
is raffiniert-japani-
sch-tragisch. S. Haupt-
kapitel einer Frau, die
vor der Liebe Nichte-
te und doch an ihr
zugrunde geht.

Freude bereiten immer
schöne Polstermöbel
zumal sie heute bei mir, da aus eigenen Werk-
stätten, ganz besonders billig zu haben sind!

Sessel 11.50 16.50 18.-
24.- 30.- 36.- 46.-
Sofas 44.- 65.- 75.- 80.-
85.- 98.-
Mod.Couches 44.- 54.- 65.-
68.- 73.- 78.- 95.-
Bett-Couches 85.- 95.- 110.-
Chaiselongues 50.- 45.- 40.- 35.-
32.- 28.- 23.- 15.-
Bett-Ordnungsmöbel 58.- 75.- 85.- 95.-

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9, 3 Min. v. Markt

Wollen Sie
eine gute nationale
Zeitung, dann nur die
Saale-Zeitung
Bezugspreis monatlich durch
Träger frei Haus M.1,85 zuzügl.
Bestellgeld M. 0,25 - M. 2,10

Wer fährt Sirah
u. umliegende Ortschaft.
nach Halle b. billiger
Verordnung?
Herrn Sch.
Annenstraße 1.
Waffagen
Wie Janz,
Friedrichstr. 70 p. r.,
gegenüb. Stadtbauk.
Heiratstagefude
gebild. Dame
mit Verm. wünscht
hoch. Beamten bis 60
Stolz. am 6. 6. 34
kennen zu lernen.
Interessent. erbittet
Offert unt. D 20672
an die Exp. d. Zig.

Das
Abenteuer einer schönen Frau
Ein witziger, charmantes, humorsprühendes Tonlustspiel
Lili Dagover
die durch Schönheit und Spiel bezauberndste Künstlerin des deutschen
Films hat hier eine Rolle erhalten, in der sie ihr Können von allen
Seiten zeigen, in der sie aus tiefster Innerlichkeit schöpfen kann.
Selten sah man sie so reizvoll, so natürlich und lebenswahr wie in
ihrer neuesten Filmschöpfung
„Sieg auf der ganzen Linie“ so lautet des Presseurteil.
In den weiteren Rollen:
Margot Walter - Hans Rohmann - Margarete
Kupfer - Paul Heidemann - Hans Mierendorf
Hierzu wie immer ein ausgezeichnetes Beiprogramm und die
Ufa-Tonwoche
Erstaufführung morgen Freitag
Ufa-Theater Alte Promenade
Werkl.: 4.00 6.20 8.10 Uhr Sonntags: 3.00 5.20 8.10 Uhr
Ufa-Film-Kalender 1933
Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Film-
freunde ist erschienen und enthält u. a.: 52
Kalenderblätter, 12 ganzseitige Postkarten, 32 neu- und Privatbilder,
4 Preisstempel aus der Welt des Films mit wertvoll. Geburtagensgaben,
Notenzeiteln als Erinnerung an Schlagermelodien aus großen Tonfilmen
- Preis RM. 1,50. Erhältlich an der Ufa-Kasse.

Anzeigen
in der „Saale-Zeitung“
schaffen Umsatz!

Wer bei S & F kauft,
spart Geld!

Bratheringe . . . 1-Ltr.-Dose 52 45	Mandarinen Pfd. 30
Rollmops 1-Ltr.-Dose 52 50	Kranzkeigen Kranz 10
Geleeheringe . . . 1-Ltr.-Dose 52 50	Haselnüsse Pfd. 34
Süße Mandeln . . . Pfd. 110 96	Magnelmehl Pfd. 27
Große süße Mandeln . Pfd. 120 126	Auszugsmehl griffig . . Pfd. 26
Bittere Mandeln . . . Pfd. 110 110	Auszugsmehl glatt . . . Pfd. 25
Sulfaninen Pfd. 40 30	Weizenmehl Pfd. 22 17
Sulfaninen feine helle . Pfd. 65 52	Schmelzmargarine Pfd. 75 60 47
Zitronat Pfd. 80	Schmelzbutter Pfd. 166

Gutkochend, wohlschmeckend und nahrhaft!

Haferflocken oder Tafelreis glasiert, oder halbe gelbe Erbsen geschält Pfd.	20
Salami 1/4 Pfd.	28
Cervelatwurst 1/4 Pfd.	30
Edamer 40% Pfd.	76
Limburger ohne Rinde . . . Pfd.	50
Margarine Pfd. 38, 32	27
Molkereibutter Stück an alte Molkereibutter	63 130
Pfeffermischung 1/4 Pfd.	16
Kokosmakronen 1/4 Pfd.	20
Spitzkuchen 1/4 Pfd.	22
Lebkuchen Paket von	13
Lebkuchensterne Paket	25
Schokoladen-2 Tafeln à 100 g	40
sortiment 2 55	40
Aprikosen-Konfitüre 400-Gramm-Glas	55
Erdbeer-Konfitüre . . . 400-Gramm-Glas	55
Weizengrieß feil Pfd. 22	38
Ringpfl. Pfd. 45	45
Eiernudeln Pfd. 38	38
Mischobst Pfd. 48	38
Pfälzer Weißwein Ltr.-Fl., ohne Fl.	70
St. Martiner Ltr.-Fl., ohne Fl.	80
Dürkheimer Feuerberg	Ltr.-Fl., ohne Fl. 75

Vorbestellungen für Gänse
zum Weihnachtsfest werden angenommen!

SCHADE & FÜLLGRABE
G. m. b. H. LEIPZIG 5% Rückvergütung FRANKFURT a. M.

Answärtige Theater
Kessels Theater
in Leipzig
Freitag 8. Dezbr.
20-22 1/2 Uhr
Das Herz.
Mittwoch Theater in
Leipzig
Freitag 9. Dezbr.
20-22 Uhr
Schwanz!
Freitag geliebter
Schwanzmann in
Leipzig
Freitag 9. Dezbr.
20 Uhr
Ich hab' einen
Engel geheiratet.
Operetten-Theater in
Leipzig
Freitag 9. Dezbr.
20 Uhr
Madame Bombad.
Freitag Theater in
Dessau
Freitag 9. Dezbr.
20 Uhr
Der Götterk.
Garten-Theater in
Magdeburg
Freitag 9. Dezbr.
20 Uhr
Carmen.
National-Theater in
Weimar
Freitag 9. Dezbr.

Wintergarten
Beste Donnerstag
Tanzabend
Hans Berger
mit seinen Künstlern
Autovermietung
Auf 31520.